# LITERATUR

IN HAMBURG

## 06/07/08

## EDITORIAL

Das Cover zeigt eine Fotomontage mit drei Schildern, auf denen, eingerahmt von knalligem Rot, »Einbahnstraße« steht. Gestaltet wurde es von dem russischen Fotografen Sasha Stone für ein knapp 80 Seiten schmales Buch von Walter Benjamin, das 1928 bei Rowohlt erschienen ist. Es umfasst 43 Texte, geschrieben in der »prompten Sprache« von Flugblättern und Plakaten, wie Benjamin zum Auftakt schreibt. Heute gelten sie als stilbildend und singulär in der Literaturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Ein berühmtes Zitat aus »Einbahnstraße« ist mir bei der Arbeit an dieser Sommerausgabe in dem großartigen Buch »Die Arbeit der Vögel« von Marica Bodrožić (14.06.) begegnet: »Überzeugen ist unfruchtbar«. Seit Jahren würde dieser Satz ihr Denken »abklopfen«, und er hat sich folglich auch in ihr Buch eingetragen, in dem die Übergänge zwischen Essay, Erzählung und Poesie so fließend sind wie zwischen der Natur und der inneren Lebenslandschaft, die sie erkundet. Bei einer Wanderung in den Pyrenäen ist sie dem Fluchtweg von Walter Benjamin vor den Deutschen im September 1940 gefolgt, denkend, reflektierend und mit offenen Sinnen für die Natur und ihre eigenen Empfindungen. In einer Art radikalen Unbedingtheit und Durchlässigkeit hat Marica Bodrožić ihr Rezept gegen das unfruchtbare Überzeugen gefunden. Bei dem amerikanischen Schriftsteller T. C. Boyle (19.06.) ist das gar nicht so viel anders, er hat sich immer wieder mit dem Bewusstsein und seiner Konstitution beschäftigt. Sein neuer Roman »Blue Skies« ist brandaktuell und wird von einer sehr direkten Botschaft angetrieben. Es geht um den Klimawandel und das Artensterben, für Boyle die Hauptkrisen der Menschheit. Gegen das unfruchtbare Überzeugen setzt er eine funkensprühende Literatur. Dennoch trifft auch auf diesen Roman zu, was Raymond Carver einmal als »harte Erkenntnis« bezeichnete: Literatur ist ein Luxusgut und intensives Vergnügen, das zwar die Welt nicht verändern, aber viel mit uns anstellen kann. Carver nennt es ein »anhaltendes dauerndes Leuchten«. Das wird man in diesem Sommer in Hamburg immer wieder sehen, denn es gibt mit Helga Schubert (07.06.), Ella Carina Werner (08.06.), Arno Frank (12.06.), der literatur altonale (ab 17.06.) und vielem anderen jede Menge Anlass dafür. Auch wenn es vielleicht nur zeigt, dass Literatur ein sehr intensives Vergnügen ist.

*Jürgen Abel*

→ www.literaturinhamburg.de

## 01 DONNERSTAG

**»In welchem Medium funkst du?«**
Lesung und Podium mit **Nora Gomringer, Kinga Tóth** und **Clive Birnie**.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 12,–/8,–, Streaming € 6,–

## 02 FREITAG

**»Provenzalische Täuschung«**
**Sophie Bonnet** liest aus ihrem neuen Kriminalroman.
→ Speicherstadtmuseum, Am Sandtorkai 36, 19.30 Uhr, € 12,–/10,–, Reservierungen: info@speicherstadtmuseum.de

## 03 SAMSTAG

**»So groß wie heute war die Zeit noch nie«**
Literarische Fahrradtour mit **Jürgen Abel** und **Nefeli Kavouras** zu drei zentralen Schauplätzen der Bücherverbrennung in Hamburg. Gesamtstrecke: ca. 8 Kilometer.
→ »Hamburg liest verbrannte Bücher«, Treffpunkt: Villa im Park, Else-Rauch-Platz 1, 14.30 Uhr, € 10,–/8,–, anmelden bei juergen.abel@lithh.de

**»Immer am Meer entlang«**
**Franziska Jebens** liest aus ihrem neuen Roman.
→ Schweitzer Fachinformationen, Große Johannisstr. 19, 15.00 Uhr, € 8,–/6,–, Anmeldungen an Beate Ermlich: b.ermlich@schweitzer-online.de

## 04 SONNTAG

**»3 Birds«**
**Meret Becker, Lulu Hacke** und **Monika Hansen** präsentieren eine Collage aus Texten und Musik über Paradiesvögel, Unglücksraben, Hochzeitstauben und andere Vögel
→ Centralkomitee, Steindamm 45, 20.00 Uhr, € 25,15

**»Unendlich ist die Nacht«**
Teatime-Lesung mit dem Schriftsteller und Theaterregisseur **Pedro Kadivar**, der seinen Roman über zwei Geflüchtete in Berlin vorstellen wird. Moderation: **Thomas Plaichinger**.
→ Literaturzentrum im Hotel Wedina, Gurlittstr. 23, 17.00 Uhr, € 15,– inkl. Tee und Gebäck

## 05 MONTAG

**»Nachrichten von einem Geliebten«**
**Thomas Plaichinger** und **Christoph Klimke** präsentieren ein persönliches Porträt des Schriftstellers und Schauspielers Mario Wirz (1956-2013).
→ Literaturzentrum im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 10,–/8,–

## 06 DIENSTAG

**Harry-Rowohlt-Abend**
**Gerhard Henschel** und **Gerhard Kromschröder** lesen Texte des Hamburger Autors und Übersetzers Harry Rowohlt (1945–2015).
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 12,–/8,–, Streaming € 6,–

**»Heinrich Heine. Ein ABC«**
Was sind Campejaden? Wo lebt der Riesenharf? **Christian Liedtke**, Archivar im Heinrich-Heine-Institut in Düsseldorf, präsentiert ein Alphabet aus Poesie und Fakten, das verrät, was hinter Heines Wörtern steckt.
→ »Hamburg liest verbrannte Bücher« in der Buchhandlung Kortes, Elbchaussee 577, 19.00 Uhr, € 10,–, Tickets: kontakt@kortes-buecher.de

## 07 MITTWOCH

### DIE WEITEN BLAUEN FERNEN

*Für eine Erzählung aus ihrem Sammelband »Vom Aufstehen. Ein Leben in Geschichten« (DTV) wurde Helga Schubert 2020 mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnet, 40 Jahre nachdem die heute 83-jährige Schriftstellerin schon einmal zum Wettbewerb eingeladen war und ihn dann verpasste, weil sie nicht aus der DDR ausreisen durfte. In diesem Frühjahr ist mit der »Der heutige Tag« (DTV) ein tief berührendes Porträt des Lebens mit ihrem Mann im Mecklenburgischen Neu Meteln erschienen, es ist »Ein Stundenbuch der Liebe«, das die kleinen Momente des Glücks in einem höchst beschwerten Alltag feiert.*

Helga Schubert © Renate von Mangoldt

Bekannt wurde Helga Schubert schon 1975 mit dem Erzählband »Lauter Leben«, der in der DDR im Aufbau Verlag erschienen ist, das große Lesepublikum in Westdeutschland erreichte sie Anfang der 1980er Jahre mit dem vielgelobten Band »Das verbotene Zimmer« (Luchterhand). Für die Lakonie und Treffsicherheit ihrer literarischen Miniaturen aus meist nur wenigen Seiten wurde sie auch damals schon gefeiert, euphorisch schwärmte ihre Kollegin Sarah Kirsch: »Profession und Talent haben sie mit Über-Blicken über das Leben der Menschen ausgerüstet.« Auch in der Folge veröffentlichte Helga Schubert noch Erzählbände, Kinderbücher, Theaterstücke und Filmszenarien. In den letzten zwanzig Jahren lebte sie dann zurückgezogen in

**Mittwoch, 07.06.**
**Helga Schubert**
**»Der heutige Tag«**
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 12,–/8,–, Streaming € 6,–

einem Dorf zwischen Wismar und Schwerin, bis der Trubel um den Bachmann-Preis und der »märchenhafte Erfolg« (Volker Weidermann) ihres Erzählbandes »Vom Aufstehen« sie zurück in die literarische Öffentlichkeit katapultierte. Zum gefeierten Bestseller wurde nun auch neues Buch »Der heutige Tag«, in dem sie von zwei »alten Liebesleuten« erzählt.
»Jede Sekunde mit dir ist ein Diamant«, sagt ihr Mann zu der Erzählerin und schiebt dann die Frage hinterher, ob es gerade morgens ist oder abends. Der schon seit Jahrzehnten emeritierte Professor für Psychologie ist weit über neunzig Jahre alt, er verliert immer wieder die Orientierung im Hier und Jetzt und ist vollständig von der Hilfe seiner Frau abhängig. Dennoch sind die Eheleute sich auch nach 58 gemeinsamen Jahren innig verbunden. Helga Schubert erzählt ohne jedes Pathos aus dem gemeinsamen Alltag, und es gehört zur großen Kunst dieser Erzählerin, dass das kleine Glück einer singenden Amsel ebenso selbstverständlich in den Kanon des Textes findet wie Windeln, Blasenkatheter, Rollstuhl und Babyfon. Nach und nach entfaltet sich die gemeinsame und die eigene Vergangenheit in den letzten Jahrzehnten, vom ersten Kennenlernen an der Universität über die Jahre in Berlin, die Selbstfindungsprozesse und Neuorientierungen in der Lebensmitte bis zu den tastenden Fragen danach, was passiert, wenn es so nicht mehr weitergeht. Es ist ein Ereignis, wie schonungslos offen Helga Schubert erzählt und wie sich die kleinen Episoden dieses Stundenbuchs zum Bild eines Lebens zusammenfügen, das von einer großen Zuversicht getragen wird und dem Glauben an die »weiten blauen Fernen«, die Franz Schubert in seinem »Nachtgesang« anstimmt, in denen die Liebe »ein süßes Licht« ist.

**»On Air«**
**Peter Urban** präsentiert seine »Erinnerungen an mein Leben mit der Musik«
→ Buchhandlung Klauder in der Cantatekirche, Duvenstedter Markt 4, 20.00 Uhr

**»Ein Schiff kommt nach Hause«**
In einer musikalischen Lesung mit Sofortmalerei zu den Texten präsentieren die Schauspieler **Stephan Möller-Titel** und **Jochen Klüßendorf** und die Bildkünstler **Jan Helbig** und **Matthias Kulcke** den Roman »Das Vaterland« von Heinz Liepman.
→ »Hamburg liest verbrannte Bücher« in Planten un Blomen, Musikpavillon, Parkeingang Rentzelstr./Ecke Tiergartenstr., 19.00 Uhr, Eintritt frei

**»Von Salzburg nach Paris und zurück«**
**Klaus Maria Brandauer** (Rezitation) und **Sebastian Knauer** (Klavier) präsentieren eine literarisch-musikalische Reise auf den Spuren des Lebens und Schaffens von Wolfgang Amadeus Mozart.
→ Hauptkirche St. Michaelis, Englische Planke 1, 20.00 Uhr, ab € 53,–

## 08 DONNERSTAG

### SO SUPER, DIESE FRAU WERNER

*In ihrem gefeierten Erzählband »Der Untergang des Abendkleides« (2020) erzählt sie von ihrer Geburt, ihren hochfliegenden Plänen, aber auch von Menschen, etwa vom »Ding Dong« der Handwerker und von Onkel Bernhard, der sich lustvoll die Pfeffermühle auf den Kopf haut. In den neuen Geschichten aus dem Leben von Ella Carina Werner hängt Onkel Bernhard nun »halb auf dem Teppich« und ist Feminist, »ein bisschen Restsexist« und Frauenfußballfan. Doch auch sonst schöpft die Mitherausgeberin des Satiremagazins »Titanic« und Autorin der monatlichen Kolumne »Rosen in Beton« höchst »inspirierend« aus ihrem reichen Erfahrungsschatz als Frau. Das geht schon mit dem Titel los: »Man kann auch ohne Kinder keine Karriere machen« (Rowohlt).*

Ella Carina Werner © Julia Schwendner

Es gibt da eine männliche Linie herausragender Satiriker, zu der in der Hamburger Literatur so prominente Autoren wie Joachim Ringelnatz und Heinz Erhardt gehören, aber auch Heino Jäger und später dann Otto Waalkes als Blödelbarde der Neuen Frankfurter Schule, die sich u.a. mit Robert Gernhardt und F. W. Bernstein um die Satiremagazine »Pardon« und »Titanic« gruppierte. Prominente Vertreter der zweiten Generation sind wieder lauter Männer, darunter Max Goldt, Gerhard Henschel, Ernst Kahl und Thomas Gsella, der sagt: »Natürlich ist Ella Carina Werner eine Frau. Aber eine lustige!«

**Donnerstag, 08.06.**
**Ella Carina Werner**
**»Man kann auch ohne Kinder keine Karriere machen«**
→ Centralkomitee Hamburg, Steindamm 45, 20.00 Uhr, € 16,75

Da hat er mal ganz recht, denn die 1979 in Ostwestfalen als Tochter eines Psychologen und einer Bauchtänzerin geborene Satirikerin mischt den Neuen Frankfurter Gemischtwarenladen schon seit einigen Jahren ordentlich mit Geschichten auf, die eine eigene Klasse begründen. Und in der geht es oft um die großen Fragen des Lebens, die Ella Carina Werner in kleinen, heillos skurrilen Szenen aufwirft. Gleich in der Auftakterzählung »Ich bin gerne eine Frau« erfährt man, dass es auf dem Damenklo der Hamburger Staatsoper »herrlich horizonterweiternd« ist, wenn fünfzig, sechzig Frauen sich den »Vorraum der drei Damentoiletten« teilen. Von existenzieller Wucht ist die Erzählung »Das zehnte Jahr«, in der alltagstaugliche neue Unterwäsche gefunden werden muss und dafür eine Dessousverkäuferin aufgerufen wird, die sich als »Schlaumeierin« in Körperfragen erweist. Vom »Frauensaufen« bei einer Whiskeyverkostung über »das herrlichste Bett der Welt«, den Muskelkater von Männern über vierzig nach dem Sex und eine »lebenspralle, blutvolle Story mit allem Drum und Dran«, hier wird ganz schamlos humorvoll und mit viel Hintersinn durchdekliniert, was schön und gut ist im Hier und Jetzt, ohne all die Abgründe auszulassen, über die wir sonst gedankenlos hinwegstolpern. Am Ende erfüllen sich in der Erzählung »Mein Buch« sogar noch die kühnsten (Autorinnen-)Träume: Niemand kann mehr aufhören damit, ihre Geschichten zu lesen, weil sie so lustig sind, das geht sogar den Wolken so und dem Indischen Ozean. So super, diese Frau Werner.

**»Lesezeichen«**
**Andreas Lehmann** liest aus seinem neuen Erzählband. Moderation: **Marco Carini**.
→ Atelier gausz Ottensen, Gaußstr. 60, 19.30 Uhr

**»Herz bedienen«**
**Christa Thelen** liest aus ihren Texten.
→ LitLab – Das Literaturlabor im Wohl oder Übel, Wohlwillstr. 10, 20.30 Uhr, Eintritt frei

Peter Stamm © Anita Affentranger

**»In einer dunkelblauen Stunde«**
Das Cover des neuen Romans von **Peter Stamm** ziert ein Porträt des Autors von Anke Doberauer. Die lebensgroßen Gemälde der Künstlerin, die Männer in ihrem Narzissmus und ihrer Verletzlichkeit zeigen, sind berühmt. Von Doberauers Porträt Peter Stamms weiß man nicht so recht, ob die Figur einen nun ansieht oder seinen Blick doch in irgendeine Ferne richtet, die sich am Bildrand öffnet. Es ist eine kongeniale Einstimmung auf diesen Roman, in dem eine Dokumentarfilmerin von ihrer Begegnung mit einem Schriftsteller erzählt – und nicht der einzige Aspekt des »Spiegelkabinetts« (SZ), das Peter Stamm für eine »dunkelblaue Stunde« aufgebaut hat. In der Buchhandlung Lüders stellt er seinen Roman vor.
→ Buchhandlung Lüders, Heußweg 33, 19.00 Uhr, € 12,–

## 10 SAMSTAG

**»Ex – 20 Jahre, 10 Männer und was alles so schief gehen kann«**
**Katja Lewina** liest aus ihrem neuen Buch.
→ Centralkomitee, Steindamm 45, 20.00 Uhr, € 16,75

**»Von Bürgern und ihren Feuern«**
Der Autor, Lichtkünstler und Dramaturg **Michael Batz** spricht über die Beteiligung etablierter Institutionen an der Bücherverbrennung.
→ »Hamburg liest verbrannte Bücher« in der Staats- und Universitätsbibliothek, Edmund-Siemers-Allee/Ecke Grindelallee, 19.00 Uhr, Eintritt frei, Reservierung: pr@sub.uni-hamburg.de

## 12 MONTAG

Arno Frank © Bernd Hartung

**»Seemann vom Siebener«**
**Arno Frank** liest aus seinem neuen Roman über einen Sommertag, an dem die halbe Stadt im Freibad ist. Da ist Kiontke, der Bademeister, der noch am Beckenrand steht, auch wenn die Leute meinen, dass es ihn hätte umhauen müssen, dieses Unglück damals. Da ist Renate, die hinter der Kasse sitzt und zu viel raucht und zwei, vier, acht Sachen an Kiontke mag, was sie natürlich niemals zugeben würde. Da ist Isobel, die das Freibad schon kannte, als es das Freibad noch gar nicht gab, und da ist ein Mädchen, das den Seemann machen will, erst vom Dreier, dann vom Fünfer, und schließlich vom Siebener – aber der ist gesperrt, seit Jahren schon, seit dieser Katastrophe damals, die wie ein fernes Donnergrollen unter diesem flirrenden Sommertag liegt.
→ cohen + dobernigg, Sternstr. 4, 20.30 Uhr, € 12,–

**13** DIENSTAG

Christine Dwyer Hickey © Deirdre Photographer

**»Schmales Land«**
Die irische Schriftstellerin **Christine Dwyer Hickey** stellt ihren in der deutschen Übersetzung von Uda Strätling neu erschienenen Roman vor, der die Geschichte eines 10-jährigen deutschen Waisenjungen erzählt. Im Jahr 1950 kommt er mit einem Comic-Heft und einem Schokoriegel in der Tasche in den USA an. Ein Sommer am Meer in Cape Cod soll die Schrecken des Krieges verblassen lassen. Licht tanzt über die Dünen und ergießt sich über kanariengelbe Sonnenschirme, doch weder das noch die Familie, die ihn aufnimmt, lindern Michaels Verlorenheit. Erst durch die eigenwillige Mrs. Aitch, eine Künstlerin, die im Schatten ihres berühmten Mannes lebt, öffnet sich ihm eine neue Welt. Den deutschen Text liest **Julia Wieninger**. Moderation: **Antje Deistler**.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 12,–/8,–, Streaming € 6,–

**14** MITTWOCH

## DAS GRÖSSERE GEDÄCHTNIS

*Klare Gattungsgrenzen gibt es in diesem Buch nicht, die Übergänge zwischen Essay, Erzählung und Poesie sind so fließend wie jene zwischen der Natur und der inneren Lebenslandschaft, die Marica Bodrožić in »Die Arbeit der Vögel« (Luchterhand) erkundet. Sie selbst bezeichnet es als ein »Denk-, Essay- und Erzählprojekt«, im Untertitel gibt sie den poetischen Takt dafür vor und nennt die kurzen Texte über eine Wanderung und ein ganzes Jahrhundert, das dabei durchschritten wird »Seelenstenogramme«. Sie verbinden eine brillante Erinnerungsarbeit über Walter Benjamin mit der Suche nach einem »weiter gefassten, großzügigeren Selbst«.*

Marica Bodrožić © Peter von Felbert

Der Philosoph, Kulturkritiker, Schriftsteller und Übersetzer Walter Benjamin war ein zutiefst undogmatischer Denker, eng verbunden mit dem Philosophen Theodor W. Adorno, aber auch mit dem Dichter Bertolt Brecht. Er nahm sich im September 1940 im spanischen Grenzort Portbou das Leben, nachdem er auch dort noch befürchtete, an die Deutschen ausgeliefert zu werden. Der Schmugglerpfad, auf dem er aus dem malerischen französischen Grenzort Bunyuls-sur-Mer über die Pyrenäen nach Portbou gelangte, heißt heute »Chemin Walter Benjamin« und ist ein beliebtes Touristenziel. Marica Bodrožić hat sich acht Jahrzehnte später auf den Weg gemacht, schwanger und in der kalten Jahreszeit, in der dort keine Touristen unterwegs sind.

**Mittwoch, 14.06.**
**Marica Bodrožić**
**»Die Arbeit der Vögel«**
→ Katholische Akademie, Herrengraben 4, 19.00 Uhr, Eintritt frei, Anmeldungen: www.kahh.de

Die 1973 in Svib/Dalmatien geborene Schriftstellerin ist 1983 nach Deutschland gekommen, Deutsch wurde zu ihrer zweiten Muttersprache, in der sie inzwischen über ein Dutzend Bücher geschrieben hat: Romane, Erzählungen, Gedichtbände und Essays, die vielfach ausgezeichnet wurden, zuletzt erhielt sie den Manès-Sperber-Preis für ihr Gesamtwerk. Sie gilt als eine der interessantesten Schriftstellerinnen der Gegenwart, ihre Texte sind im Kern immer poetisch, auch wenn es sich wie bei »Die Arbeit der Vögel« um Prosa handelt und sie den letzten Weg Walter Benjamins zum Ausgangspunkt einer großen Recherche über unsere Zeit nimmt, über die Komplexität von Lebensläufen und Identität, Freundschaft und Flucht. Die Wanderung über die Pyrenäen wird bei ihr zu einem Denkweg, auf dem die Natur zum Auge hinter dem Auge wird, erfüllt von einem »größeren Gedächtnis«, das als synästhetisches Gefüge mitspricht und dabei mit der inneren Lebenslandschaft verschmilzt. Eingebettet in diesen Gedankenstrom sind die Schicksale und Überlebensprotokolle einer ganzen Reihe von Intellektuellen, darunter Ossip Mandelstam, Georges Bataille, Simone Weil, Warlam Schalamow, Gershom Scholem, Paolo Pasolini und natürlich immer wieder Walter Benjamin. Entstanden ist so eine überzeitliche Wanderung, die das Leben feiert – und die Unbedingtheit der Poesie.

Michael Ohl © Miscothyris, Wikipedia

**10 Jahre »Naturkunden«**
Die von Judith Schalansky bei Matthes & Seitz herausgegebene Buchreihe »Naturkunden« ist eine editorische Glanzleistung. In der Reihe erscheinen ausnahmslos sehr schön gemachte und höchst lesenswerte Bücher über all das, was die belebte und unbelebte Natur so zu bieten hat. Zum 10-jährigen Jubiläum der Reihe stellt **Michael Ohl** seinen Band über eine Plage des Spätsommers vor: »Wespen«, und **Andreas Ammer** hat sein Buch über ein Tier dabei, das sich die allermeiste Zeit zwischen zwei Schalen verbirgt: »Austern«. Es moderiert **Katrin Schumacher**, die Autorin des ebenfalls in der Reihe erschienenen Bandes »Füchse«.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 12,–/8,–, Streaming € 6,–

**»Beschriftungen«**
**Wolfgang Denkel** liest Lyrik und Kurzprosa. Moderation: **Peter Engel.**
→ Haus der Patriotischen Gesellschaft, Trostbrücke 4, 19.00 Uhr, Eintritt frei.

**15** DONNERSTAG

**»Birobidschan«**
Der Autor, Lyriker und Übersetzer **Tomer Dotan-Dreyfus** liest aus seinem Romandebüt, das eine so unwahrscheinliche wie charmante Geschichte eines jüdisch-sozialistischen Schtetls in Sibirien erzählt und damit an die jiddische Erzähltradition und den magischen Realismus anknüpft. Gastgeber des Abends ist **Sebastian Schirrmeister**.
→ Jüdischer Salon in den Hamburger Kammerspielen, Hartungstr. 9-11, 19.30 Uhr, € 12,–/8,–/5,–

**»Die toten Engel von Kreta«**
**Anja Marschall** liest aus ihrem neuen Kriminalroman.
→ Bücherstube am Krohnstieg, Tangstedter Landstr. 53, 19.30 Uhr, € 15,– inkl. Getränke

**16** FREITAG

**»Flugschule – Einladung zum Fliegen«**
Der bildende Künstler **Marc Lüders** und der Schriftsteller **Andreas Münzner** laden zu einer kleinen Flugschule in Bildern und Worten, **Joel Pelz** improvisiert am Klavier.
→ Freie Akademie der Künste, Klosterwall 23, 19.00 Uhr, € 8,–/5,–

**»Unsterblich sind nur die anderen«**
**Simone Buchholz** liest aus ihrem neuen Roman.
→ Ledigenheim – zu Gast im Kleinen Michel, Auditorium, Michaelisstr. 5, 19.00 Uhr, Eintritt frei, Spenden erwünscht, anmeldung@stiftungros.de

**»Tödlich währt am längsten«**
Lange Kriminacht mit **Peter Godazgar** und **Ralf Kremp**.
→ Speicherstadtmuseum, Am Sandtorkai 36, 19.30 Uhr, € 18,–, Reservierung an info@speicherstadtmuseum.de

**17** SAMSTAG

## LITERATUR ALTONALE

*Stadträume mit Literatur erlebbar zu machen und dabei die Grenzen literarischer Darbietungsformen auszuloten, ist eine schöne Tradition und Programm der literatur altonale. Neben Klassikern des Festivals wie »Wohnzimmerlesungen«, »Poeten im Park« und einer literarischen Hafenrundfahrt, gibt es in diesem Jahr gleich mehrere neue Events und zum ersten Mal auch ein großes literarisches Sommerfest im Park an der Christianskirche in Ottensen.*

Marie Gamillscheg © Jens Oellermann

Einer der ungewöhnlichsten Leseorte steht gleich zum Auftakt der literatur altonale im Programm: Der Schriftsteller **Jochen Schmidt** und die Comiczeichnerin und Illustratorin **Line Hoven** haben einen Termin im Standesamt des Altonaer Rathauses (17.06., 15.00 Uhr), um ihr im mairisch Verlag erschienenes Buch »Paargespräche« über so berühmte Paare wie Yoko Ono und John Lennon, Engels und Marx oder Steffi Graf und André Agassi vorzustellen.
An einem idyllischen Ort mit Erholungsgarantie, den es schon seit 1828 gibt, treffen sich mit **Nefeli Kavouras**, die das Festival in diesem Jahr erstmals kuratiert, die vier ZIEGEL-Autor:innen **Hatice Açıkgöz, Ayna Steigerwald, Sebastian Stuertz** und **Sonja Roczek.** Sie lesen im Jenischpark (18.06., 12.00 Uhr) an unterschiedlichen Orten, die alle einen freien Blick auf die Elbe garantieren aus ihren Beiträgen für das Hamburger Literaturjahrbuch.

**17.06. bis 01.07.**
**literatur altonale**
→ Eintritt: Zahle so viel du willst! Tickets: altonale.de

Von einem traditionellen Trauerritual, das heute immer seltener stattfindet, erzählt **Maren Wurster** in ihrem Buch »Totenwache«. Und wer sich bei der Gelegenheit mal ansehen will, wo das heute stattfindet, kann das bei der Lesung in den Räumen des Bestattungsinstituts Karl-Heinz Rodehorst (19.06., 20.00 Uhr) auch gleich tun.
Zu einem großen literarischen Sommerfest lädt die literatur altonale zusammen mit der Behörde ür Kultur und Medien und dem Büchereck Niendorf Nord auf die Wiese im Park an der Christianskirche (22.06., 19.00 Uhr). Und eine kleine Lesung ür all die Autor:innen, Verlagsmenschen und Buchhändler:innen, die dort ür eine Sommerbowle zusammen kommen, gibt es auch: Bei einem »Jugendsünden-Bingo« werden Texte vorgestellt, »die zuvor noch nie ein Ohr erreichten«. **Antje Flemming**, Literaturreferentin der Kulturbehörde, moderiert.
Ein starkes literarisches Programm gibt es zur literatur altonale natürlich auch: **Simone Buchholz, Leonhard Hieronymi, Nora Gantenbrink, Hinnerk Köhn** und **Anselm Neft** treffen sich zur Latenight-Lesung unter dem Motto »Süßes Popcorn, miese Träume« im Zeise Kino (23.06., 22.30 Uhr), und »Literatur Ahoi!« heißt es bei einer Hafenrundfahrt (27.06., 19.00 Uhr) mit **Till Raether, Jasmin Ramadan** und **Magdalena Saiger**, die ihre neuen Romane vorstellen werden. Ein besonderer Höhepunkt ist schließlich eine Kooperation des Festivals mit Fridays For Future, bei der **Jan Brandt, Marie Gamillscheg, Verena Kessler, Mischa Kopmann** und **Leona Stahlmann** unter dem Titel »Fiction for Future« an ünf Stationen (30.06., 16.30 Uhr) in Altona Texte rund um Klima, Hoffnung, Ängste und Zukun tsvisionen lesen werden. **Antonia Baum**, die in der Christianskirche (01.07.) zum Abschluss des Festivals ihren neuen Roman vorstellt, kann das dann kaum noch toppen, obwohl sie einen starken Mann dabei hat: »Siegfried« (Ullstein Verlag).

### Poetry Slams + Lesebühnen

**07.06./21.06./ Jägerschlacht**
Grüner Jäger, Neuer Pferdemarkt 36, 20.00 Uhr, € 6,–
**08.06. Slam what ...?**
25Hours Hotel, Hafencity, Überseeallee 5, 20.00 Uhr, € 15,–
**12.06. Poetry Slam Eimsbüttel**
Birdland, Gärtnerstr. 122, 20.00 Uhr, € 9,40
**14.06. Best of Poetry Slam**
Ernst-Deutsch-Theater, Friedrich-Schütter-Platz 1, 20.00 Uhr, € 14,50 bis 22,50
**14.06. Offene Lesebühne »Eidelstedter Poet:innen«**
Kulturhaus Eidelstedt, Alte Elbgaustr. 12, 19.00 Uhr, Eintritt frei, Spenden erbeten
**15.06. Lesebühne »Dem Pöbel zur Freude«**
Centralkomitee Hamburg, Steindamm 45, 20.00 Uhr, € 15,70
**22.06. Offene Lesebühne zur literatur altonale**
Motte, Eulenstr. 43, 19.30 Uhr
**27.06./25.07./29.08. »Hamburg ist Slamburg«**
Nochtspeicher. Bernhard-Nocht-Str. 69a, 20.00 Uhr, € 7,–
**28.06. Best of Poetry Slam**
Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 39, 20.00 Uhr, ab € 15,–/13,50
**29.06. 8min Ottensen**
Mathilde Bar, Kleine Rainstr. 11, 20.00 Uhr, € 6,–
**12.07. Diary Slam**
Grüner Jäger, Neuer Pferdemarkt 36, 20.00 Uhr, € 7,–
**30.07. Poetry Slam »Wortflut«**
Amerigo-Vespucci-Platz, 18.30 Uhr, Eintritt frei
**11.08. Best of Poetry Slam**
Stadtpark Open Air, Saarlandstr. 71, 19.00 bis 21.30 Uhr, € 21,–

→ Weitere Infos: www.literaturinhamburg.de

## 17 SAMSTAG

Lesebühne ZIEGEL © Jürgen Abel

**ZIEGEL-Lesungen in der HafenCity**
So leuchtend hat sich das Hamburger Literaturjahrbuch ZIEGEL bisher noch nie gezeigt. Die neu erschienene 18. Ausgabe der beliebten Anthologie ist jedoch nicht nur ein Hingucker in Pink, sondern präsentiert auch ein Best-of mit Erzählungen, Gedichten, Auszügen aus Romanen, Theaterstücken und Comics aus der Hamburger Literatur der letzten zwei Jahre. Acht Autorinnen gastieren im Juni und August bei der traditionellen Lesebühne Hamburger ZIEGEL in der Hafencity. Das Programm stand bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht fest, bitte informieren Sie sich auf literaturinhamburg.de
→ Literaturkontor Hamburg und HafenCity Hamburg auf dem Lola-Rogge-Platz, 17.00 Uhr, Eintritt frei. Bei Regen im Osaka 9 – HafenCity NachhaltigkeitsPavillon, Osakaallee 9. Weitere ZIEGEL-Lesung: 26.08.

**»Der mit der Luft schimpft«**
Der Musiker, Autor und Schauspieler **Jens Rachut**, der als eine der Schlüsselfiguren der deutschen Punkszene gilt, stellt zusammen mit dem Musiker **Thomas Wenzel** seinen Sammelband mit Texten aus vier Jahrzehnten vor.
→ Kampnagel, Jarrestr. 20, 20.30 Uhr, € 19,–

Wilfried N'Sondé © Odile Motelet

**»Frau des Himmels und der Stürme«**
Der französische Schriftsteller **Wilfried N'Sondé** stellt zusammen mit seiner Übersetzerin **Brigitte Große** und der Schauspielerin **Roxana Safarabadi** seinen neu erschienenen, viel gelobten Umweltthriller »Frau des Himmels und der Stürme« (Kopf & Kragen Literaturverlag) vor: Der Schamane Num vom Nomadenvolk der Nenzen entdeckt im aufgetauten Permafrostboden Russlands das über 10.000 Jahre alte, prunkvolle Grab einer Schwarzen Frau. War sie eine Königin? Die Urmutter von uns allen? Haben die sibirischen Völker der Jamal-Halbinsel Vorfahren aus Afrika? Gleichzeitig werden in der Gegend riesige Erdgasvorkommen gefunden, deren Ausbeutung das ökologische Gleichgewicht der arktischen Tundra zu zerstören droht.
→ AFROTOPIA culture + innovation, Biedermannplatz 19, 19.30 Uhr, € 8,–/5,–


**ZIEGEL #18**

**Das Hamburger Jahrbuch für Literatur 2023**

**Die besten aktuellen Texte der Hamburger Literaturszene – herausgegeben von Jürgen Abel und Antje Flemming**

**416 Seiten | 20,00 €**
**mairisch Verlag**
**ISBN 978-3-948722-28-9**

### Außerdem

**Deutscher Sachbuchpreis**
206 Bücher von 128 Verlagen wurden für den mit 42.500 Euro dotierten Deutschen Sachbuchpreis eingereicht, der am 1. Juni ab 18.00 Uhr in der Elbphilharmonie vergeben wird. Für die Endrunde nominiert sind acht Titel, die »aktuelle Debatten und Krisen erhellen, neue Sichtweisen schaffen und Lösungsvorschläge machen«, wie Jurysprecherin Jeanne Rubner von der Technischen Universität München sagte. Erst bei der Verleihung wird in Anwesenheit der Autor:innen bekannt gegeben, welches Sachbuch den Preis erhält. Es sprechen Katharina Fegebank, Zweite Bürgermeisterin der Hansestadt Hamburg, und Karin Schmidt-Friderichs, Vorsteherin des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels. Durch den Abend führt die Journalistin Katja Gasser. Die Veranstaltung ist öffentlich, Eintritt: € 21,–
deutscher-sachbuchpreis.de

**8. Hamburger VorleseVergnügen**
Das beliebter Sommer-Literaturfestival für Kinder und Jugendliche präsentiert kurz vor den Sommerferien in Hamburg vom 03. bis 07. Juli mit 34 Veranstaltungen wieder ein abwechslungsreiches Programm rund um Bücher und Literatur. An den Vormittagen werden Veranstaltungen für Schulklassen in allen Teilen der Stadt angeboten, darunter sind auch ungewöhnliche Leseorte wie das St. Pauli Museum, der Ruderclub an der Alster, ein Eiskeller, das KL!CK Kindermuseum oder das Science Center Wälderhaus. Nachmittags gibt es dann Lesungen für die ganze Familie in der Flussschifferkirche im Hafen, die auch in diesem Jahr der zentrale Leseort ist.
→ hamburger-vorlese-vergnuegen.de/

**Hamburger Literaturpreise 2023**
Autor:innen aus Hamburg können sich noch bis zum 30. Juni um einen der Hamburger Literaturpreise 2023 bewerben. Ausgeschrieben sind zwölf Preise in acht Kategorien und eine Gesamtfördersumme von 84.000 Euro. Die Behörde für Kultur und Medien hat die Preisgelder in diesem Jahr kräftig aufgestockt. Statt 6.000 Euro werden 8.000 Euro pro Preis vergeben.
→ hamburger-literaturpreise.literaturinhamburg.de

**Hamburger LeseFrühstück**
**Andreas Stichmann** liest aus seinem Roman »Eine Liebe in Pjöngjang«.
→ Literaturzentrum im Hotel Wedina, Gurlittstr. 23, 12.00 Uhr, Buffet ab 11.00 Uhr, € 22,– inkl. Frühstück, Anmeldungen unter Tel. 040-227 92 03 oder per E-Mail an lit@lit-hamburg.de erforderlich

## 18 SONNTAG

**»Magdalenas Sünde«**
**Romana Ganzoni** liest aus ihrem neuen Roman. Moderation: **Vera Kaiser**.
→ Literaturhaus im Hotel Wedina, Gurlittstr. 23, 17.00 Uhr, € 8,–/6,–

## 19 MONTAG

### DER COUNTDOWN LÄUFT

*In seinen letzten Romanen war der amerikanische Schriftsteller T.C. Boyle stets auf der Spur wissenschaftlicher Untersuchungen: Eine bitterböse Persiflage des Versuchs, eine autarke »Biosphäre« zu erschaffen, ist sein Roman »Die Terranauten« (2017), in »Das Licht« (2019) erzählt er von den Experimenten mit bewusstseinserweiternden Drogen des Hippie-Gurus und Harvard-Professors Timothy Leary, und in »Sprich mit mir!« (2021) geht es um das Bewusstsein von Tieren, genaugenommen um einen Schimpansen, der ohne Kontakt zu seinen Artgenossen in einer menschlichen Familie aufwächst. Für seinen neuen Roman »Blue Skies« (Hanser) projiziert er nun die Folgen des Klimawandels ein klein wenig in die Zukunft und erzählt von einer Welt, in der die Apokalypse beginnt.*

T.C. Boyle © Jamieson Fry

Es ist die uns vertraute Welt, verunsichert durch den Klimawandel, so wie wir das heute ja auch fast alle sind, sonst aber ganz alltäglich, vielleicht nur ein ganz klein wenig näher an die Veränderungen gerückt, von denen wir längst wissen, dass sie uns in naher Zukunft mit Sicherheit ereilen. Da sind Ottilie, ihr Mann Frank, ein Arzt mit eigener Praxis, und die beiden erwachsenen Kinder, der Sohn Cooper und die Tochter Cat, eine typische amerikanische Mittelstandsfamilie mit Eigenheim in Kalifornien.

**Montag, 19.06.**
**T.C. Boyle**
**»Blue Skies«**
→ Die ZEIT in der Universität Hamburg, Audimax, Von-Melle-Park 4, 20.00 Uhr, € 20,–/10,–

Cooper, den in der Schule irgendwann alle »Bug Boy« nennen, ist Insektenforscher, so wie seine Freundin Mari auch, während Cat gerade der Liebe ihres Lebens nach Florida gefolgt ist. Sie will unbedingt als Influencerin erfolgreich sein und legt sich dafür eine Schlange zu, eine Tigerpython.
Damit hat T.C. Boyle alle Zutaten für einen furiosen Pageturner zusammen, doch was dann passiert, ist eben nicht dystopisches Zukunftsszenario, sondern das Bild einer ungemütlicher werdenden Welt, in der wir heute schon leben. »Blue Skies« zählt lediglich ein paar Stationen des Countdowns bis zu einer Katastrophe auf. Und das Schöne ist, dass man sich bei T.C. Boyle immerhin über diese fröhliche Ironie, über den Witz und die menschliche Gestaltungskraft freuen darf, mit der er davon erzählt.

## 20 DIENSTAG

Meron Mendel © Felix Schmidt, Wikipedia

**»Über Israel reden«**
Über kaum ein anderes Land wird in Deutschland so viel geredet und gestritten: Zu Israel hat jeder eine Meinung. Warum ist das so? Wieso hat der Nahostkonflikt eine solche Bedeutung? Und warum ist die Debatte so emotional – und oft so vergiftet? Davon erzählt **Meron Mendel**, Professor für Soziale Arbeit und Leiter der Bildungsstätte Anne Frank, in seinem Buch »Über Israel reden. Eine deutsche Debatte«, das er zum Jüdischen Salon vorstellen wird. Schon als Mendel vor zwanzig Jahren nach Deutschland kam, stellte er überrascht fest, welche Bedeutung sein Heimatland Israel hier im öffentlichen Diskurs hatte. Daran hat sich nichts geändert – und auch nicht daran, dass nahezu alle glauben, klare Positionen zu Israel formulieren zu können. Moderation: **Ronen Steinke**, Gastgeberin des Abends ist **Barbara Guggenheim**.
→ Jüdischer Salon in den Hamburger Kammerspielen, Hartungstr. 9-11, 19.30 Uhr, € 12,–/8,–/5,–

## Seminare / Workshops

**»Zeitenwende? Zeitenwende!«**
Seminar mit dem Schriftsteller Burkhard Spinnen, bei dem die großen politischen Umwälzungen der Gegenwart in der Literatur reflektiert werden.
01. bis 03.06., Bundesakademie für Kulturelle Bildung in Wolfenbüttel, € 290,– inkl. Ü/V
→ bundesakademie.de

**»Querfeldein freies Schreibens«**
Werkstatt mit der Lektorin Beate Schäfer für Schreibende mit Romanprojekten, die frischen Wind brauchen, für Ehrgeizige, die sich festgefahren haben, und für alle, die einmal etwas Neues ausprobieren möchten und Lust auf einen spielerischen Zugang haben.
23. bis 25.06., Nordkolleg Rendsburg, € 313,40 inkl. Ü/V, anmelden bis 04.06.
→ nordkolleg.de

**Kurse der Hamburger Volkshochschule**
→ www.vhs-hamburg.de

**»Auf literarischen Spuren durch Ottensen«**
Sabine Witt begibt sich mit den Teilnehmenden ihres Seminars auf eine literarische Spurensuche in Ottensen.
02.06., Treffpunkt: Altonaer Rathaus, Kaiser-Wilhelm-Denkmal, Platz der Republik 1, 11.00 bis 13.15 Uhr, € 15,–, Kurs-Nr.: 0565WWW02
**»Jiddische Literatur«**
Seminar mit Martin Quetsche über die Erzählung »Taybele un Hurmiza« von Isaac Bashevis Singer, die im jiddischen Original gelesen wird.
07.06. bis 28.06., 4 Termine, Mi. 19.00 bis 21.15, VHS-Haus Dr. Alberto Jonas, Karolinenstr. 35, € 35,–, Kurs-Nr.: 3700MMK53
**»Werkstatt Kriminalroman: Cosy Crime«**
Krimi-Seminar mit Marie-Christin Fuchs.
10. u. 11.06., Sa. u. So. 10.30 bis 14.30 Uhr, VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, € 62,–, Kurs-Nr.: 0562ROF24
**»Nature Writing – kreativ über Natur schreiben«**
Online-Kurs unter der Leitung von Anne Heisig, bei dem kleinformatige Szenerien und Text-Miniaturen über die Wahrnehmung von Natur entstehen.
26.08., 11.00 bis 16.00 Uhr als Zoom-Meeting, € 43,–, Kurs-Nr.: 0552ROF16.

**»Strafsachen. Ist unser Recht wirklich gerecht?«**
**Elisa Hoven** und **Thomas Weigend** präsentieren ihr Buch mit spektakulären und prominenten Fällen der Justiz.
→ Schweitzer Fachinformationen, Große Johannisstr. 19, 19.00 Uhr, € 15,–/10,–, Anmeldungen an Anja Wenzel: a.wenzel@schweitzer-online.de

### 21 MITTWOCH

**Wer hat Angst vorm Liberalismus?**
**Elif Özmen**, Professorin für praktische Philosophie an der Universität in Gießen, stellt ihr Buch »Was ist Liberalismus?« (Suhrkamp) vor.
Moderation: **Catherine Newmark** und **Wolfram Eilenberger.**
→ Philosophisches Café im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.00 Uhr, € 14,–/10,–, Streaming € 6,–

### 22 DONNERSTAG

**»Ermittlungen an Bord«**
**Eva Almstädt** liest aus ihrem Krimi »Akte Nordsee: Der Teufelshof«.
→ Thalia Buchhandlung auf dem Fahrgastschiff MS Hanse Star, Bei den St. Pauli Landungsbrücken, Brücke 4-10, 19.00 Uhr, € 29,–

**»Ladies Crime Night«**
**Carola Christiansen, Jutta Götze, Anja Marschall, Alex Roller, Regina Schleheck, Bea Schreiner, Regine Seemann** und **Sabine Weiß** lesen Kurzkrimis aus dem neu erschienenen Sammelband »Tatort Nord 2«.
→ Lichtmeß Kino, Gaußstr. 25, 19.00 Uhr, € 10,– (VVK)

### 24 SAMSTAG

**»Vom Knödel wollen wir singen!«**
Literarisch-kulinarische Reise mit **Christian Maintz** und **Gustav Peter Wöhler**, die vom Knödel singen und Müsli und Pflaumen preisen, Kartoffeln und Lauch, Fisch und Fleisch mit Gedichten von u.a. F. W. Bernstein, Heinrich Heine, Matthias Politycki, Robert Gernhardt und Bertolt Brecht.
→ Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4, 20.00 Uhr, € 15,–

**»Zeit für Zorn?«**
Türsteherlesung mit **Henning, Viktor, Intensiv-Dieter** und **Miri**, der Türstehpraktikantin, die jede Menge Drolliges, Seltsames und Skurriles von den Clubtüren auf dem Kiez und dem oft speziellen Leben des Securitypersonals erzählen werden.
→ Schanzenzelt, Sternschanze 1, 20.00 Uhr, € 17,–

**»Die Literaturkantine«**
Autor:innen und Journalist:innen aus Norddeutschland sind zu einem Jour Fixe in zwangloser Runde eingeladen.
→ VS – Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller in Hamburg in der Kunstklinik Eppendorf, Martinistr. 44a, 11.00 Uhr, Eintritt frei

### 27 DIENSTAG

**Joachim Kersten zum Gedenken**
**Susanne Fischer, Oskar Ansull, Jan Bürger, Hans-Edwin Friedrich, Rainer Moritz, Stephan Opitz, Bernd Rauschenbach, Jan Philipp Reemtsma, Matthies van Eendenburg** und **Erdmut Wizisla** erinnern an den im März verstorbenen Rechtsanwalt, Autor und Herausgeber Joachim Kersten.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.00 Uhr, € 8,–/6,–, Streaming € 6,–

**»Becoming Eve«**
**Abby Stein** stellt ihr Buch über ihren Weg vom ultra-orthodoxen Rabbi zur transgender Frau vor. Gastgeberin des Abends ist **Barbara Guggenheim**. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.
→ Jüdischer Salon im Hannah Arendt Haus, Schulterblatt 130, 19.30 Uhr, € 12,–/8,–/5,–

### 28 MITTWOCH

Raoul Schrott © Christoph Greussing

**»Inventur des Sommers«**
**Raoul Schrott** ist seit jeher ein fast schon manischer Forschungsreisender auf einem poetischen Welterkundungstrip: Für seine Schöpfungsgeschichte »Erste Erde« hat er einen »Stationenweg« rund um die Welt absolviert und für »Eine Geschichte des Windes« ist er einer Nebenfigur der Weltgeschichte hinterhergereist. Aber das sind nur zwei Beispiele aus dem Schaffen des Schriftstellers und Sprachwissenschaftlers, dem wir Neuübersetzungen von u.a. Homers »Ilias« (2008) und Hesiods »Theogonie« (2014) verdanken. Im Literaturhaus stellt er nun seinen neuen, zwischen Essay und Lyrik mäandernden Band vor, für den er eine »Inventur des Sommers« unternommen und erkundet hat, wie sehr unser Denken, Handeln und Fühlen vom Abwesenden geprägt ist.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 12,–/8,–, Streaming € 6,–

### 29 DONNERSTAG

Almut Sandig © Amrei-Marie, Wikipedia

**Das lyrische Foyer Festival**
Die Lesereihe in der Kunstklinik lädt für vier Tage zu einem Festival, bei dem »ausgetauscht und analysiert, vorgelesen und musiziert« wird. Zum Auftakt gibt es ein gemeinsames Begrüßungsessen, im Anschluss lesen **Eva-Maria Braun** und **Susan Barth** Gedichte zum Thema »Happy Endings«, Musik macht **Naima Husseini**. Für den Festival-Freitag und Sonnabend steht ein »Lyrischer Spaziergang an der Elbe« auf dem Programm, es gibt ein zweiteiliges Seminar über Lyrik und Musik, ein Seminar über »#instalyrik« und einen Workshop über »Yoga und Worte«. Am Sonntag klingt das Festival dann mit einem gemeinsamen Abschlussfrühstück und einer Lesung aus. Zu Lesungen und Konzerten zu Gast sind u.a. **Nico Feiden, Samantha Wright, Max Prosa, Dan Thy Nguyen, Luise Weidehaas, Ulrike Almut Sandig, Fritz Konka** und **Christoph Klinger**.
→ Kunstklinik, Martinistr. 44a, Donnerstag ab 18.00 Uhr bis Sonntag 14.00 Uhr, Festivalticket: € 45,–/35,–, Tagesticket ab € 15,–/10,–

**»Nicht ein Wort zu viel«**
**Andreas Winkelmann** liest aus seinem Thriller.
→ Thalia Buchhandlung im Kulturzentrum Heidbarghof, Langelohstr. 141, 19.30 Uhr € 15,–

**»Kriminelles Hamburg«**
**Kathrin Hanke, Leo Hansen** und **Anke Küpper** lesen aus ihren Kriminalromanen. Moderation: **Hartmut Pospiech**.
→ writer‘s room im Atelier gauzs, Gaußstr. 60, 19.30 Uhr, € 8,–

**»In blaukalter Tiefe«**
**Kristina Hauff** liest aus ihrem neuen Roman.
→ Lesung unterm Kirschbaum, Anja Schwennsen, Wulmstorfer Ring 9A, Finkenwerder, 18.00 Uhr, anja-schwennsen.de/termine

**»Fliegende Gedanken«**
**Felicitas Hoppe** spricht über »Vollendetes« und »Unvollendetes«.
Moderation: **Raliza Nikolov**.
→ Tonalisaal, Kleiner Kielort 3-5, 19.30 Uhr € 12,–/7,–

### 30 FREITAG

**»Schwedenlicht« und »Die Toten von Laboe«**
**Jesper Lund** und **Arnd Rüskamp** lesen aus ihren Kriminalromanen.
→ Speicherstadtmuseum, Am Sandtorkai 36, 19.30 Uhr, € 12,–/10,–, Reservierung: info@speicherstadtmuseum.de

## Juli

### 01 SAMSTAG

**»Nymphen. Nationen und Halluzinationen«**
**Ruth Scheuer** liest und erzählt über die Mosel, die Meuse, die Bosna und die Drina und folgt dabei den »tausendfachen Gestalten« der Flüsse.
→ LESamies der Poesie im Teehaus, Planten un Blomen, Holstenwall 28, 18.00 Uhr, Eintritt frei, Reservierungen: bastost@posteo.de

### 04 DIENSTAG

**»Literatursoiree«**
**Lothar Müller** trifft sich zum Gespräch mit **Ralf Rothmann**.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,–/10,–, Streaming € 6,–

### 05 MITTWOCH

**»Philosophie der Sorge«**
Die Philosophin **Cornelia Klinger** spricht mit **Catherine Newmark** über »Care-Arbeit« und über den Stand der Geschlechterfrage in der Philosophie heute.
→ Philosophisches Café im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.00 Uhr, € 14,–/10,–, Streaming € 6,–

### 11 DIENSTAG

**»Gemischtes Doppel«**
**Annemarie Stoltenberg** und **Rainer Moritz** präsentieren 16 Neuerscheinungen aus den Frühjahrs-Programmen der Verlage.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,–/10,–

## August

### 24 DONNERSTAG

**»Manchmal fliegen«**
**Sophia Hungerhoff** liest aus ihrem Debütroman.
→ Lesung unterm Kirschbaum, Anja Schwennsen, Wulmstorfer Ring 9A, Finkenwerder, 18.00 Uhr, anja-schwennsen.de/termine

### 26 SAMSTAG

**Hamburger LeseFrühstück**
**Alexander Häusser** liest aus seinem Roman »Karnstedt verschwindet«.
→ Literaturzentrum im Hotel Wedina, Gurlittstr. 23, 12.00 Uhr, Buffet ab 11.00 Uhr, € 22,– inkl. Frühstück, Anmeldungen: lit@lit-hamburg.de

## Vorgeblättert

**01.-03.09. Independent Publishing Festival – Indiecon 2023**
Gleishalle im Oberhafen
**02.09. Lange Nacht der Literatur**
**02.09. Svenja Leiber**
Buchhandlung Kortes
**02.09. Alena Schröder**
Büchereck Niendorf Nord
**02.09. Michael Kleeberg**
Literaturhaus
**06.09. Longlist-Abend zum Deutschen Buchpreis**
Literaturhaus
**12.09. Terézia Mora**
Literaturhaus
**13.09. Andreas Altmann**
Säulenkeller der Patriotischen Gesellschaft
**20.09. Michael Krüger**
Buchhandlung Kortes
**25.09. Heinz Strunk**
Alma Hoppes Lustspielhaus
**26.09. Sebastian Stuertz, Fabian Navarro, Jenifer Becker**
Literaturhaus

**Impressum**
Herausgeber: Behörde für Kultur und Medien
Redaktion und Satz: Jürgen Abel
Terminhinweise für die September-Ausgabe bitte bis 20.07.2022 an:
Jürgen Abel, Bahrenfelder Str. 32, 27765 Hamburg,
E-Mail: juergen.abel@lithh.de
Vertrieb: Literaturhaus Hamburg
Anzeigen: Literaturhaus Hamburg, Dr. Carolin Löher,
cloeher@literaturhaus-hamburg.de
Druck: Druckerei Weidmann GmbH & Co. KG
Gestaltungskonzept: Kathleen Bernsdorf
Das Abaton-Kino schickt Ihnen »Literatur in Hamburg« mit seinem Programmheft zu. Für die PLZ 20... und 22... kostet der Service jährlich € 8,–, für alle anderen PLZ € 14,–. Bezahlung an der Kinokasse oder per Überweisung auf das Konto des Abaton-Kinos mit dem Stichwort »Abo« und Ihrer Anschrift.
Hamburger Sparkasse IBAN DE51200505501238123119

Cover: Marica Bodrožić, Foto: Peter von Felbert

Hamburg | Behörde für Kultur und Medien

CITINAUT

## DAS KOMMT IM SOMMER/2023:

**07.06.** Helga Schubert

**08.06.** Ella Carina Werner

**08.06.** Peter Stamm

**12.06.** Arno Frank

**13.06.** Christine Dwyer Hickey

**14.06.** Marica Bodrožić

**16.06. – 30.06.** literatur altonale

**17.06.** Wilfried N'Sondé

**17.06., 26.08.** Lesebühne »Hamburger ZIEGEL«

**19.06.** T.C. Boyle

**28.06.** Raoul Schrott

**29.06. – 02.07.** Das lyrische Foyer Festival

**Mittwoch, 14.06.**
**Marica Bodrožić**
**»Die Arbeit der Vögel«**
→ Katholische Akademie, Herrengraben 4, 19.00 Uhr, Eintritt frei,
Anmeldungen: www.kahh.de